

Er scheint  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für Welz-  
heim 26 fr.  
durch die Post im Ober-  
amtsbezirk Welzheim  
42 fr.  
auswärts  
50 fr.

Einsendungs-Gebühr  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum  
3 fr.



Er scheint  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für Welz-  
heim 26 fr.  
durch die Post im Ober-  
amtsbezirk Welzheim  
42 fr.  
auswärts  
50 fr.

Einsendungs-Gebühr  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum  
3 fr.

## Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

№ 162.

Welzheim, Sonntag den 18. Oktober 1874.

1874.

**Bestellungen auf den Bote vom Welzheimer Wald für das vierte Quartal werden fortwährend von den Postämtern, Postboten und von der Redaktion angenommen.**

### Württemberg.

**Stuttgart, 16. Okt.** Heute früh nach 3 Uhr ertönte das Feuerzeichen; es brannte in der Azenbergstraße in einem Gärtnerhause. Nach einer schwachen Stunde war die Feuerwehr Herr des Feuers, welches auf den Dachstuhl beschränkt werden konnte.

— Am 14. d. M. Nachmittags nach 3 $\frac{1}{2}$  Uhr wurde auf der Bahnstrecke zwischen Niebernau und Bieringen ein Soldat, welcher sich ohne Zweifel absichtlich auf die Schienen gelegt hatte, durch den Personenzug 76 überfahren und sofort getödtet.

**Heilbronn, 13. Okt.** Dem R. L. entnehmen wir: In einer Untersuchungsache sollte gestern vor hiesiger Strafkammer Krämer Weller von Böttlingen als Zeuge vernommen werden und den vorgeschriebenen Eid leisten. Er verweigerte dieß mit Berufung auf eine Bibelstelle, die den Eid verbiete, und erklärte auf Befragen des Präsidenten, er gehöre einer besondern religiösen Sekte an, die er mit dem Namen „Fröhlichianer“ bezeichne. Der Präsident belehrte den Zeugen klar und eindringlich über den Eid, sowie darüber, daß gesetzlich nur einige Sekten von Leistung des Eides entbunden seien, zu diesen gehören aber die „Fröhlichianer“ nicht. Zeuge wollte dann in das hiesige Versammlungslokal der neuen Sekte, um sich zu erkundigen, ob solche nicht noch einen andern Namen führe. Der Gerichtshof ging aber hi-rauf nicht ein, sondern verurtheilte den Zeugen Weller nachdem er auf mehrfachen Befragen beharrlich die Ablegung des Eides verweigerte, dem Antrag des Staatsanwalts gemäß zu 6 Thaler Strafe. Die ganze Verhandlung wurde durch diesen Vorfall abgebrochen und auf später vertagt. Die Kosten des neuen Verfahrens wird voraussichtlich der eidverweigernde „Fröhlichianer“ zu tragen haben. — Der Knecht des Oekonomen Brunner in Neckauslun: Ch. Diez von Brezfeld welcher wie s. B. mitgetheilt, ein Pferd seines Herren zu Tode prügelte, wurde am 12. ds. von der Strafkammer des R. Kreisgerichtshofs zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt.

**Heilbronn, 16. Okt.** Heute früh kurz nach 5 Uhr wurde der ledige Bahnhofsbedienstete Geyer beim Uberschreiten des ersten Geleises am Haupttravotier in der Nähe des Telegraphenbauwerk von einer Maschine erfaßt und ihm beide Füße abgefahren. Geyer ist an der Verletzung nach einer halben Stunde gestorben. Zu spätes Uberschreiten des Geleises vor der sich langsam nähernden Maschine ist Schuld am Unglücksfall; das Maschinenpersonal konnte das Unglück nicht mehr verhüten.

— Als Beitrag zur Weinverfälschung und Warnung für Weinkäufer wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß vor einigen Tagen ein Württemberger in W. in der Pfalz reinen neuen Wein aufkaufte und sich gleichzeitig 70 Zentner Traubenzucker kommen ließ, womit er ein größeres Quantum gallisirte. Voraussichtlich wird dieses Gemisch bei uns als reiner Pfälzer wieder zu veräußern versucht werden.

**Freudenstadt, 14. Okt.** Zur Warnung für das Publikum theilen wir mit, daß in hiesiger Stadt mit dem vermeintlich so wohlfeilen Elßäyer neuen Wein ganz dieselbe Erfahrung gemacht wurde

wie die von Neutlingen berichtete. Ein Quantum von nicht weniger als ungefähr 40 Märit. Eimern, das ein hiesiger Wirth für sich und für Andere persönlich in der Gegend von Kolmar eingekauft hat, ist von Sachkundigen als ein werthloses Kunstfabrikat erkannt worden, bei welchem Wasser, Alkohol und Traubenzucker die Hauptrolle spielen.

**Neberlingen, 11. Okt.** Der Unfall des Dampfbootes Stadt Konstanz (nicht Germania, wie irrthümlich berichtet) erregt allgemeine Entrüstung, da die Schuld der übermäßigen und ungeeigneten Ladung zugeschrieben wird. Eine Menge Fruchtsäcke standen aufrecht auf dem Verdeck (statt in den unteren Schiffsraum gelegt), so daß bei der geringsten Schwanfung die Säcke übereinander stürzen und den Schwerpunkt des ganzen Schiffs verrücken mußten. Ueberdies wollte der sog. Schiffsführer, die Gefahr nicht beachtend, in den offenen See fahren, statt das rettende Ufer zu suchen. Alle Passagiere versichern, daß die Lage eine schreckliche gewesen und nur eine Minute Zögerung den Untergang Aller herbeigeführt hätte. Die Verantwortlichkeit ist um so größer, da Windstille herrschte und der See spiegelglatt war.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 16. Okt.** Den Morgensblättern zufolge fand gestern, eine Hausfuchung im Palais der Grafen Arnim-Boitzenburg Schwiegermutter des Grafen Arnim Hall, wobei angeblich aus Unvorsichtigkeit eines Beamten ein Brand entstand, ohne jedoch erheblichen Schaden anzurichten.

**Meiningen, 19. Okt.** Es ist bekannt, daß die Hauptursache der furchtbaren Ausdehnung des Brandes von Meiningen neben der leichten Bauart der Häuser vorzugsweise in dem Umstande zu suchen ist, daß in dem abgebrannten Stadttheile gegen 30 mit der eben eingebrachten Ernte gefüllte Scheunen standen, welche dem Feuer die fürchterlichste Nahrung gaben. In dem nichtabgebrannten Theile der Stadt befinden sich noch 51 angefüllte Scheunen. Die Einwohnerschaft Meiningens befindet sich nun forwährend in der Furcht, daß gleiche Ursachen gleiche Wirkungen haben können, daß nämlich der Anfang eines noch so unbedeutenden Brandunglücks sofort in den mitten zwischen den Wohnhäusern stehenden Scheunen die Veranlassung bildet, daß auch der Rest der Stadt vollends eingeeicht werde. Ueberall verweist man die Scheunen aus den Städten ins Freie hinaus; in Meiningen hat man es bequem beim Alten gelassen und nun am 5. September eine furchtbare Lehre empfangen, die, wie es scheint, doch nicht beherzigt wird. Jetzt schon zeigen sich die Feuerversicherungs-Gesellschaften schwierig, und es ist sehr wahrscheinlich, ja es ist leider gewiß, daß bei Ablauf vieler Versicherungen in Meiningen die Prolongation abgelehnt werden wird. Da, wo doch Prolongationen oder neue Versicherungen gezeichnet werden, dürfte dies nur unter wesentlich erhöhten Prämienätzen geschehen. Die Kenntniß ihrer Uebelstände und ihrer Ursachen drängt sich in Meiningen Jedem auf, aber zur rechtzeitigen Abhilfe geschieht nichts. Wir wollen gern glauben, daß die Meiningener Staats- wie städtischen Behörden seit dem 5. Sept. ganz übermäßig in Anspruch genommen sind und nur mit Ausbietung aller Kräfte die täglich auf sie einstürmenden Anforderungen befriedigen können. Aber die eben geschilderte Gefahr ist so groß und nahe liegend, daß zu ihrer Beseitigung obrigkeitliche Anordnungen nicht um einen Tag mehr verschoben werden sollten. Es liegt nun einmal

in dem angeborenen und anerzogenen Unterthanensinne, daß Jedermann auch das zu seinem Heile Dienende nur erst dann thut, wenn es ihm von der Obrigkeit anbefohlen, und zwar bei Strafe anbefohlen wird. Auch auf die überall in dem nicht abgebrannten Stadttheile befindlichen etwaigen Lager von Petroleum und anderen gefährlichen Brennstoffen müssen wir hier aufmerksam machen.

— Obgleich das Erscheinen Bismarcks in Würzburg bei den Verhandlungen des Schwurgerichts im Prozeß Kullmann noch ungewiß ist, so steht doch so viel fest, daß der preuß. Legationssecretär Stumm in München höheren Auftrag erhalten hat, denselben beizuwohnen.

**Schimm,** 14. Okt. Von den wegen Ruhestörung bei der Uebergabe der Probstei Xions an den Probst Kubeczak angeklagten 8 Personen sind von dem hiesigen Kreisgericht 7 zu 3monatlichen bis 14tägigem Gefängniß verurtheilt, einer freigesprochen worden.

**Köln,** 14. Okt. Der Justizrath Friedrich v. Ammon ist gestern gestorben.

**Köln,** 15. Okt. Die Gewehre, Modell 1871, sogenannte Mausergewehre, sind in diesen Tagen an die Regimenter Nr. 40 und 65 verausgabt worden. Die Bewaffnung des ganzen rheinischen Armeekorps mit den neuen Gewehren wird in wenigen Tagen eine vollzogene Thatfache sein.

**Braunschweig,** 14. Okt. Der Staatsminister v. Campe ist heute Nachmittag in Folge einer Operation gestorben.

**Frankfurt,** 15. Okt. Ein Zapfjunge verschluckte ein Dreißig-Kreuzer-Stück. In Folge eingetretener Schmerzen wurde er in das Spital verbracht.

**Seidelberg,** 14. Okt. Gestern Abend kurz vor 10 Uhr hörten die Anwohner der Neckarbrücke einen Schuß fallen, legten jedoch demselben keine weitere Bedeutung bei, da des Herbstes wegen in der letzten Zeit Abends viel geschossen wurde. Als man jedoch heute früh auf der steinernen Brüstung der Neckarbrücke Blut bemerkte, welches auf beiden Seiten herabgefloßen war, so vermuthete man alsbald einen Zusammenhang zwischen diesen Spuren und dem nächtlichen Schuß. Die Vermuthung wurde zur Gewißheit, als man später beim hellen Sonnenschein die Leiche eines Menschen zwischen zwei Brückenpfeilern auf dem Grund des hier seichten Neckars liegen sah. Dieselbe wurde heute Mittag herausgeholt, und es zeigte sich, daß der Unglückliche ein junger, ziemlich gut und schwarz gekleideter Mann war, welcher die Pistole, mit der er seinem Leben ein Ende machte, noch in der Hand hielt. Es fand sich auf der Leiche noch eine Uhr vor; überhaupt deutet alles auf einen Selbstmord, welcher in der Weise ausgeführt worden sein muß, daß der Lebensüberdrüssige, dessen Persönlichkeit bis jetzt noch nicht festgestellt werden konnte, sich mit dem Oberkörper auf der Brustwehr liegend, durch den Kopf schoß, worauf der Körper in's Wasser stürzte.

**Paris,** 16. Okt. „Soir“ will wissen, die italienische Regierung sei von den Angriffen Thiers' gegen die französische Regierung empfindlich berührt worden, und habe Thiers wissen lassen, sie fürchte, eine Verlängerung seines Aufenthaltes in Italien werde die Harmonie Italiens und Frankreichs stören.

**Madrid,** 14. Okt. Die Carlisten machten einen zweimaligen Sturm-Versuch auf die Stadt Amposta (Provinz Tarragona), wurden indeß beidemal zurückgeschlagen, wobei sie viele Tode und Verwundete verloren.

**Santander,** 13. Okt. Zwei carlistische Bataillone in Bilbao ergaben sich gestern in Algorta. Durango soll sich im Aufbruch gegen Don Carlos befinden. An anderen carlistischen Städten wurde die weiße Fahne aufgesteckt. Moriones soll auf Estella marschiren.

**Italien.** Der von den Räubern in die Berge abgeführte Msgr. Teodoli wurde durch die Karthäusermönche aus den Händen der Stroche gerettet. Als die Mönche erfuhren, daß der Prälat in die Hände der Briganten gefallen, beschloßen sie, einen aus ihrer Mitte an die Räuber mit 10,000 Lire als Lösegeld für den Gefangenen abzusenden. Dies geschah, und dem Mönche gelang es, Msgr. Teodoli auf diese Weise in Freiheit zu setzen. Heute früh berichtet die offizielle „Opinione“, daß von Fossione aus den Räubern mit gutem Erfolge nachgestellt wurde. Fünfzehn verdächtige Individuen sind aufgegriffen worden, von denen mehrere als die Thäter der Gefangennahme des Prälaten erkannt wurden.

**Sendan,** 13. Okt. (Daily News.) Am Montag stiegen die Carlisten von San Marcial herab, um den republikanischen Posten Behobia zu nehmen. Die Carlisten flohen bei der Annäherung der Truppen. Diese verbrannten das Dorf. Am nämlichen Tage wurde Trun angegriffen. Die Carlisten ließen in Behobia fünf Fässer mit Petroleum und zwei große Petroleumspitzen, sowie 90 Handgranaten und einen sinnreich konstruirten eisernen Schirm von 7 Fuß Länge, 8 Fuß Breite und einem halben Zoll Dicke, hinter dem sie sich während der Nacht den Vorposten näherten, zurück. Das Schießen dauerte den ganzen Tag hindurch bis zur Dunkelheit, aber es scheint, daß auf keiner Seite irgend eine Aktion von Belang stattgefunden hat.

**Newyork,** 14. Okt. Die Hälfte der Tabaks-Ernte in Kentucky und Tennessee ist durch Hagel zerstört worden.

Aus **Newyork** wird unterm 12. ds. gemeldet: General McKenzie hat zwei hintereinanderfolgende Angriffe der Cheyenne-Indianer zurückgeschlagen und fünf Indianerlager unweit Fort am Rothen Flusse umzingelt. Die Registrierung von Republikanern in Louisiana wird durch Einschüchterung auf Seiten der Mitglieder der Weißen Liga beeinträchtigt.

**Asien.** Einem Briefe der Times aus Kalkutta den 24. Sept. entnehmen wir, daß im vergangenen Juli in den nordwestlichen Provinzen Indiens nicht weniger als 686 Menschen, entweder von Schlangenbissen vergiftet oder von wilden Thieren zerissen starben.

### Weinpreiszettel.

**Besigheim.** Stadt Besigheim den 15. Okt. 80 bis 90 fl. Verkauft geht gut. Noch feil 150 G. — Bönnigheim den 15. Okt. Letzte Anzeige. Sämmtlicher Vorrath an der Keller verkauft, aus Privatkellern noch zu haben. — Wahlheim den 15. Okt. Gewächs vom Schalkstein des Herrn W. Storr weiß 122 fl., roth Trollinger 133 fl. pr. 300 Ltr. verkauft.

**Eßlingen.** Stadt Eßlingen den 16. Okt. Allgem. Weinlese begonnen. Weißes Gewächs besonders gelesen. Käufe zu 90 fl. Erzeugniß ca. 400 G. — 1200 Hekt. Qualität sehr gut. Mettingen. Lese begonnen. Käufe zu 100 fl. bis 106 fl. pr. 3 Hekt. Erzeugniß ca. 1400 Hekt. Qualität vorzüglich. — Blochingen den 15. Okt. Mit Aufschlag von 80 auf 82 fl. Alles schnell verkauft, trotzdem immer noch Nachfrage.

**Neckarsulm.** Erlenbach den 14. Okt. Roth Gewächs 88 bis 100 fl., gemischt und weißes Gewächs 84 bis 90 fl. Lese noch nicht beendet. Verkauf sehr lebhaft.

**Urach.** Mezingen den 15. Okt. Lese noch nicht beendet, Heute lebhafter Verkauf zu 55—66 fl. pr. G.

**Waiblingen.** Endersbach den 15. Okt. 76—88 fl. Gewicht 80—98 Gr. Verkauf geht rasch. Vorrath 2000 Hekt.

**Marbach.** Helfenberg den 15. Okt. v. Gaisberg'sche Gutsverwaltung Erlös aus Kleonern 37 fl. pr. Hekt. Verkauf des übrigen Gewächses später. — Bichtenberg den 15. Okt. Alles verkauft zu 100 bis 110 fl. — Kleinbottmar den 15. Okt. Alles mit Aufschlag bis zu 100 fl. verkauft.

**Schorndorf.** Grumbach den 15. Okt. Verkauf lebhaft zu 80 bis 84 fl. — Winterbach den 15. Okt. 70—78 fl. pr. G. Gewicht 85—95 Gr. Verkauf odenlich.

**Ludwigsburg.** Stammheim den 15. Okt. Käufe zu 22 fl. pr. Hekt. Gewicht 80 Gr. Vorrath 240 Hekt. Verkauf rasch.

Auf das in unserer heutigen Nummer befindliche Inserat betreffend:

**Liebig's Kumys-Extract.**  
erlauben wir uns hierdurch aufmerksam zu machen.

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

Welzheim.

### Abschied.

Allen Bekannten, insbesondere meinen werthen Kundschaft sage ich auf diesem Wege ein herzlichstes Lebewohl!

Louis Peimling,  
Conditor.

Welzheim.

Zu unserer am nächsten Dienstag stattfindenden

### Trauung

in hiesiger Stadtkirche und Abends ins Gasthaus zum Röhle laden wir alle unsere Freunde und Bekannte freundlichst ein.

Kfm. Beuttler  
mit Braut  
Emilie Seyferheld.

Welzheim.

Am Donnerstag Abend ist am oberen See ein wollener

### Teppich

gefunden worden. Abzuholen gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr bei

Schuhmacher Schmid.

Schorndorf.

### Einen Jagdwagen oder Bernerrwägle

mit 2 Eizen und Spritzleder verkauft im Auftrag

Uhrmacher Müller.

### Respectabler Nebenerwerb.

Bureauvorsteher; Cassenrendanten, Steuer- und Zollcontrolleure, Amtsgerichtsschreiber, Kirchenbeamte, Buchführer bei Versicherungsgesellschaften, Lehrer, Schreiber beim Militair, Buchhalter der Civilregistraturen und Leute, die ähnliche Stellen innehaben, können sich mit wenig Mühe and ohne Zeitversäumniss einen lohnenden Nebenerwerb schaffen. Dieselben wollen ihre Adresse unter den Buchstaben M. F. G. in der Exped. d. Bl. einreichen, worauf ihnen sofort Näheres hierüber mitgetheilt wird.

### Allen Kranken und Hilfesuchenden

versende ich auf portofreies Anfragen unentgeltlich das Buch

**Untrüglige Hilfe & Linderung**  
allen Leidenden.

C. Zerling in Braunschweig.

NB Tausende verdanken diesem Buche ihre Genesung.

Murrhardt.

## Ausverkauf.

Durch Uebernahme des Waaren-Lagers von Herrn Gustav Hausch in Ludwigsburg bin ich in der Lage noch folgende Artikel zu

**staunenswerth billigen Preisen**

zu verkaufen:

Tuch & Buxkin,  
Seidene & wollene Halstücher,  
Seidene Westen,  
Seiden-Sammet-Westen,  
Seidene Schürze,  
Herren-Shawls,  
Kleiderzeug-Neste, worunter viele Chibets.

**Friedrich Horn.**

### Für Auswanderer

## tägliche Dampfschiffahrt nach New-York

über Bremen wöchentlich 2 mal, über Hamburg 1 mal, über Antwerpen und Havre 4 mal. Darunter billigt von Mannheim mit Kost- und Gepäckfreiheit auf der Seefahrt bis New-York nur fl. 52.

Recordirt wird bei dem Bezirks-Agenten

**C. G. Breuninger.**

Rudersberg.

### Die Wormser Akademie

der

## Landwirthe, Bierbrauer & Müller,

bestehend aus drei getrennten Fachlehranstalten, beginnt das Wintersemester am 1. November. — Programme und Auskunft ertheilt gerne

Worms a. Rh.

Der Director:

**Dr. Schneider.**

Rudersberg.

Ich empfehle unter Zusicherung billigster Preise mein Lager in

## Tuch, Buxkin & Hemdenflanells,

ebenso mein eigenes Fabrikat in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  breitem halbwoollenem, halbleinenem und baumwollenem **Sofenzeng**, wie auch  $\frac{1}{2}$  breites garngbleichtes **Stuhltuch**, zu 13 fr., 15 fr., 16 fr. die Elle.

**C. G. Breuninger.**

## Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

### Flachs, Hanf und Abwerg

und machen noch besonders darauf aufmerksam, daß auch ungeriebener Hanf angenommen wird.

Die Agenten:

C. S. Bilsinger, Welzheim.  
J. Schroth, Alsdorf.

# Die Spinnerei Schorrenente-Ravensburg

empfehlte sich zum **Spinnen**  
von **Flachs, Hanf & Abwerg** im **Lohn**

und sichert **reelle** Bedienung zu.

Das **Verweben** der Garne wird bei uns **rasch & bestens** besorgt und liegen Preislisten & Muster bei unserm Herrn Agenten auf, deren Namen wir hier folgen lassen.

Herr **Wilh. Aug. Seitz jr.** in **Welzheim.**

„ **Gottfried Kreeb** in **Gschwend.**

„ **W. Weissmann's Wittwe** in **Alfdorf.**

„ **Lehrer Truffner** in **Muthlangen.**

Für Lungen-, Herz- und Nervenleidende von hohem Werthe.

## Liebig's Kumys-Extract,

Bitte mir 36 Flacons von Ihrem Kumys-Extract recht bald schicken zu wollen, da wir eine merkliche Besserung bei meiner Tochter, nach neuntägigem Gebrauch desselben wahrgenommen haben und wir daher die Kur weiter ausdehnen wollen. Die sonst jenen Tag, besonders gegen Abend stattgehabte Schwäche ist schon gänzlich verschwunden und die Patientin sieht auch schon bedeutend besser aus.

Jos. Eisenkolb,  
Oberlehrer.

Bitte, da Ihr schätzbarer Extract sich auch bei mir schon nach Verbrauch von kaum drei Flacons als heilkräftig erwiesen hat, um Uebensendung (folgt Bestellung).

Katharina Stude.

Nach Genuss dieser vier Flacons Kumys kann ich soviel berichten, dass der Husten etwas sich gelindert hat, das Athmen ist leichter, auch eine grössere Neigung zum Schlaf nach ihrer Angabe, hat sich bei mir eingefunden u. s. w.

H. Müller.

Brochüre von Dr. Weil gratis und franco.

Preis pro Flacon 15 Sgr., Kisten nicht unter 4 Flac. durch das Genera-Depot von **Liebig's Kumys-Extract.**  
Berlin, Friedrich-Strasse 196.

NB. Unsere Instituts-Aerzte sind jeder Zeit bereit, nach eingesandtem Kurbericht den betreffenden Patienten mit specieller ärztlicher Information zur Hand zu gehen, ohne dass dafür ein Honorar beansprucht wird.

Im Interesse des Publikums sind wir bereit, gut renommirten Firmen Dépôts zu übergeben.

**Murrhardt.**

## Ausverkauf von Leder!

Da mir meine Lederhandlung neben meinem sonst sehr gangbaren Geschäfte zu viele Unstände macht, habe ich mich entschlossen solche aufzugeben und meine Vorräthe in aus-gezeichnet geerbtem und getrocknetem

### Sommer-, Sohl- & Heberleder

binnen 14 Tagen, trotz des Missglücks kürzlich zu herabgesetzten Preisen auszuverkaufen. Die Waare wird in kleineren und größeren Partien abgegeben, in letzterem Falle treten Ausnahmepreise ein.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in:

**Ellenwaaren, Winterwaaren, Eisenwaaren, Glas**  
**und Porcellan**

und sämtliche Schuster-Artikel

**Albert Böhringer.**

bestens.

Welzheim. Eine  
**Nähmaschine,**

in ganz gutem Zustand, bereits noch neu, ist mir entbehrlich und kann um billigsten Preis abgegeben werden. Auf Verlangen wird auch Garantie geleistet.

Schuhmacher Lauer.

## Geld-Gesuch.

400 fl. werden gegen doppelte gesetzliche Versicherung aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Zu wirksamer Verbreitung von Inseraten wird empfohlen:

## Rems-Zeitung.

Amtsblatt für den Obera. Bez. S m ü n b.  
(H73075) Auflage 2500.

Die Kaiserl. und Königl.

## Hof-Chocoladenfabrik

von Gebrüder Stollwerk  
in Cöln übergab den Verkauf ihrer vorzüglichen Fabrikate in  
**Welzheim**

Herrn **Conditior Hohly.**

## Neue Agenturen

werden für ein überall gangbares respectables Geschäft gesucht. Dasselbe bedarf keiner besonderen kaufmännischen Kenntnisse, ist auch als Nebengeschäft leicht zu führen und wirkt sehr gute Provision ab. Offerte sind in der Exped. d. Bl. unter den Buchstaben J. K. Z. schleunigst abzugeben.

**Geld-Sorten vom 16. Oktober 1874.**

Imperials . . . . .	fl. 9. 48—49.
20-Francs . . . . .	„ 9. 31—32.
Souvereigns . . . . .	„ 11. 56—58.
Holl. fl. 10 . . . . .	„ 9. 48—50.
Pistolen . . . . .	„ 9. 40—42.
Ducaten . . . . .	„ 5. 37—39.